

Cessna 182 Q „Skylane“

papermodel Nr. 38

Maßstab 1 : 33

Die Cessna 182 wurde ab 1956 als Weiterentwicklung der C150/152 und C170 sowie C172 von der Stammfirma in den USA, später auch von anderen Firmen in Lizenz (Reims-Cessna) bis jetzt gebaut. Es handelt sich um ein 4-sitziges Motorflugzeug für Schulung, Sport, Reise und Überwachungsaufgaben. Es gibt verschiedene Ausführungen, so auch welche mit Einziehfahrwerk. Verschiedene Motoren von 230 bis 235 PS, mit Konstantspeedpropeller, kamen zum Einbau. Weit über 20.000 Exemplare wurden hergestellt und verkauft. Die Firma Cessna wurde mehrfach verkauft, zuletzt an die Firma Textron, der Markenname blieb jedoch erhalten.

Als Vorlage für das Modell dient das Flugzeug mit dem Kennzeichen OE - BIU des österreichischen Innenministeriums. Dieses Flugzeug hatte Long-Range-Tanks (330 Liter) und dadurch eine Reichweite bis zu 2000km. Im Jahre 2001 wurden alle C182 durch das Bmfl. verkauft. Ich habe mit dieser Type (OE-BIP, OE-BIR und OE-BIU) über 2.000 Flugstunden in der Luft verbracht. Die folgenden Technischen Daten beziehen sich auf die C 182 Q mit dem Continental-Motor O-470 U.

Technische Daten:

Länge	8,84 m
Spannweite	10,97 m
Höhe	2,84 m
Reisegeschwindigkeit	220 km/h (120 kt)
Max. Geschwindigkeit	335 km/h (183 kt)
Tankinhalt	330 Liter
Reichweite bis	2000 km
Dienstgipfelhöhe	5500 m
Abfluggewicht bis	1338 kg
Motor: Continental	O-470 U mit 232 PS (7,7 Liter Hubraum, 6 Zylinder)
Verbrauch: ca.	45 Liter bei Normalflug, vollbesetzt
Drehzahl:	2400 RpM (der S-Motor: 2600 RpM)
Gewicht Motor:	187 kg

Seiten 1 bis 3 auf 160g Papier ausdrucken:

- 1-8 Rumpfteile
- 9 Sitzbank
- 10 Sitze
- 11 Funkgerät
- 12-13 Flächen-Laschen
- 14 Sichtfenster oben
- 15 Innenflächen
- 16 Außenflächen
- 17 Laschen Randbögen
- 18 Randbögen
- 19 Rohr Steuerhorn
- 20 Klappen

Seite 4 auf Normalpapier (80g) ausdrucken und auf Karton aufkleben:

- S 1 - S 7 Rumpfspanten
- S 8 Holm Höhenleitwerk
- S 9 Bodenplatte
- S 10 Sitzbank
- S 11 Instrumentenbrett
- S 12 - S14 Flächenholm
- S 15 Mittelrippe
- S 16 - S 17 Rippen
- S 18 Rippe außen
- S 19 Kabine oben
- S 20 Steuerhorn
- S 21 - S 22 Räder

21	Querruder	S 23	Spinnerplatte
22	Seitenflosse	S 24	Holm Prop.Blätter
23	Höhenflosse	S 25	Schere Bugrad
24	Höhenruder	S 26A	Abdeckung Klappen
25	Seitenruder	S 27A	Abdeckung Querruder
26	Verkleidung Fahrwerk		
27	Tankdeckel		
28	Radmantel		
29	Rad Laufdecke		
30	Rad Abdeckung		
31	Bugradbein		
32	Bugradgabel		
34	Abgasrohr		
35	Kühlklappen		
36	Streben		
37	Spinner		
38	Propellerblätter		
39	Radkästen		
40	Lasche zu Radkästen		
41	Rotating (Flasher)		
42	S4 Abdeckung		
43 – 44	Laschen Cockpit		
45	Blaulicht (Flasher)		

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Cuttermesser, Lineal und Kleber (Uhu-gelb, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei und hart werdender Kleber wie Uhu-hart oder ähnliche Kleber) benötigt. Als Hauptfahrwerk wird ein 2mm oder 3mm Stahldraht oder Aludraht benötigt. Zusätzlich werden noch verschiedene Rundstäbe zur Rundung der Bauteile benötigt. Die Seiten 1 bis 3 sind auf 160 g Papier und die Seite 4 auf Normalpapier auszudrucken. Letztere ist sodann auf steifen Karton aufzukleben.

Will man einen drehenden Propeller, benötigt man kleine Röhrchen (2 und 3mm) bzw. Steuerzüge aus Plastik aus dem Modellbau.

Die Anordnung der Antennen wird zuletzt beschrieben.

Das Modell besteht ohne Antennen aus 142 Teilen.

Bauanleitung:

Teile 2 bis 8 ausschneiden, runden und zusammenkleben. Fenster bei Teil 5 ausschneiden und mit dünnem Cellonglas (keine Einsiedehaut!) zukleben. Verbindungsblaschen aufkleben, die rote Linie weist zur Klebestelle. Spanten S1 bis S3 und S6 einkleben. Bei Spant S2 sind 2 Stück M6-Muttern oder 8 Gramm aufzukleben, damit das Modell nicht schwanzlastig wird. Spant S4 und S5 ausschneiden, Verbindungsblaschen an Teil 5 ankleben und beide Spanten S4 und S5 an Rumpfteil 5 ankleben. Bei Teil 6 die Fenster ausschneiden und Cellonglas einkleben. Nach Trocknung Hauptfahrwerk (Draht 2 bis 3 mm) fertig gebogen an Spant S5 ankleben. Verbindungsblasche einschneiden, dann Teil 6 an Teil 5 ankleben. Anschließend Teil 7 an Teil 6 ankleben.

(Die breite Lasche nicht einschneiden, sie dient zum Aufschieben von Teil 7) Spant S8 zwecks Versteifung zusammenkleben, in Teil 7 einführen und verkleben. Anschließend Spant S7 einkleben.

Spant S9 von oben einführen und verkleben. Sitzbank Teil 9 ritzen und mit S10 zusammenkleben. Teile 9A seitwärts ankleben. Pilotensitze: Bauch- und Schultergurte, Sitzbank nur Bauchgurte. Gurte aufkleben und Sitzbank hinter Spant S5 aufkleben. Beide Pilotensitze 10 zusammenkleben, Gurte aufkleben und Sitze auf Bodenplatte ankleben. Spant S11 (Instrumentenbrett) in Teil 4 einkleben, dann diesen Teil an Teil 5 ankleben. Teil 8 an Teil 7 ankleben. Taktisches Funkgerät Teil 11 zusammenkleben und zwischen beiden Pilotensitzen aufkleben. Teil 3 an Teil 4 ankleben. In Spant S1 den Freilauf des Propellers nach Skizze herstellen und einkleben. Teil 19 (2 Stück) runden, verkleben und auf Steuerhorn S20 aufkleben. Nach Aushärtung am Instrumentenbrett an roten Punkten ankleben. Teil 1 an Teil 2 ankleben, anschließend an Teil 3 ankleben.

Tragflächenholm: Teile S12 bis S17 nach Skizze zusammenkleben, Laschen 12 und 13 aufkleben. Teil S19, Pfeil zeigt nach vorne, von oben einführen, nach oben drücken und auf Oberseite verkleben. Tragflächenholm (S12-S17) auf Teil S19 aufkleben. Für Dachfenster Teile 14 zusammenkleben und auf Teil S19 aufkleben. Nach Aushärtung können die in der Zwischenzeit zusammengeklebten Innenflächen (Teile 15L und 15R, Cellonglas in Fenster eingeklebt) aufgeschoben und verklebt werden. Außenflächen 16L und 16R zusammenkleben und an Innenflächen ankleben. Rippen S18 mit Laschen 17 ummanteln und in Außenflächen einkleben. Randbögen 18L und 18R mit Minilaschen (abknicken) zusammenkleben und an Laschen der Außenflächen ankleben. Dabei sollte die Außenkante nach unten gezogen werden.

Klappen 20 runden und zusammenkleben. Werden die Klappen als „ausgefahren“ verklebt, sollte man die Teile S26A einkleben, welche bei „eingefahrenen“ Klappen nicht unbedingt notwendig sind. Querruder 21 runden und zusammenkleben, anschließend aufkleben. Auch hier gilt: Teile S27A nur bei ausgefahrenen Klappen notwendig. Seitenflosse 22 zusammenkleben und auf Spant S7 und Rumpf aufkleben. Höhenflosse 23 (L + R) zusammenkleben und auf Spant S8 und Rumpf aufkleben. Höhenruder 24 zusammenkleben und an Höhenflosse 23 ankleben. Seitenruder 25 zusammenkleben und an Seitenflosse ankleben. Fahrwerksverkleidung 26 L +R zusammenkleben und über Fahrwerksdraht und Rumpf aufkleben. Teile 27 (Tankdeckel) auf Tragflächen-Oberseite aufkleben.

Frontscheibe: Als Abdeckung ist vor dem oberen Teil des Spantes 4 und dem Tragflächenholm Teil 42 aufzukleben. Damit die Frontscheibe einfacher verklebt werden kann, sind die Laschen 43 und 44 auf den Tragflächen innen anzukleben, so daß sie nur ca. 1mm hervorragen. Erst nach Aushärtung kann die Frontscheibe unten und seitwärts beginnend, verklebt werden. Wenn diese Verklebung fest ist, kann der Rest mit den vorhin eingeklebten Laschen verklebt werden.

Räder: Teile S21 A bis D nach Skizze zusammenkleben. Mantel 28 außen aufkleben. Erhöhung S22 darüber aufkleben. Laufdecke 29 (schwarz) ausschneiden, runden, darüber aufkleben. Radabdeckung 30 beidseits ankleben. Fertige Räder am Fahrwerksdraht ankleben. Bugradbein 31 über

2mm Stahldraht straff runden und zusammenkleben. In ein Rad auf Laufdecke ein 3,5mm Loch bohren und Bugradbein bis zum grauen Teil einkleben. Bugradgabel 32 (geteilt) auf Rad und Teil 31 aufkleben. - Jetzt muß man sich entscheiden, ob man die Radkästen (Radverkleidungen) montieren möchte. Bei „meinem“ Flugzeug waren sie montiert. Wenn nicht, kann die Bugradschere S25 aufgeklebt und die Bugrad-Baugruppe im Rumpf eingeklebt werden. Radkästen 39L, 39R und 39BUG (für Bugrad) ausschneiden und vorerst nur am rückwärtigen Ende mit beiden kleinen Laschen zusammenkleben. Nach Aushärtung den halbrunden vorderen Teil über 3mm Stahldraht runden, Lasche 40 einschneiden, längseits runden und Radkasten damit verkleben. Vorstehende Lasche 40 wegschneiden. (Zur besseren Handhabung ist die Lasche wesentlich länger als notwendig) Beide Radkästen links und rechts auf die Hauptträger aufschieben und verkleben. Beim Bugrad ist der Radkasten 39BUG auf das Bugradbein aufzuschieben und zu verkleben. Jetzt erst die Bugradschere S25 aufkleben. Nun kann die Baugruppe mit dem Rumpf verklebt werden.

Bauteil 41 (Rotating Beacon, später Flasher) zusammenkleben und auf Seitenflosse 22 vor dem Seitenruder aufkleben.

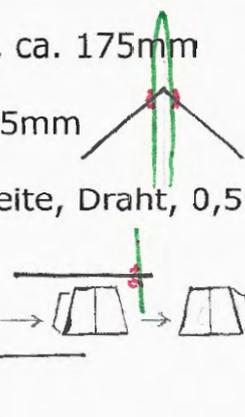
Abgasrohr 34: Rückseite schwärzen, über 3mm Stahldraht runden, verkleben, und an rechter Rumpffseite an Teil 3 ankleben. Kühlklappen 35 ritzen, abknicken und neben Bugrad über schwarze Rechtecke aufkleben. Streben 36 ritzen, dann über 2mm Stahldraht runden und anschließend zusammenkleben. Einlegen eines Drahtes zur Stabilisation ist nicht notwendig. Anschließend beide Streben ankleben. Spinnerplatte S23 auf Freilauf ankleben.

Propellerblätter: Teile 38 (schwarz zeigt nach rückwärts) nach dem Ausschneiden über 3mm Stahldraht längseits runden. Dann Holm S24 auf das schwarze Blatt aufkleben, daß er am unteren breiteren Ende ca. 1mm hervorsteht. Grauen Teil 38 darüber aufkleben. Spinner 37 zusammenkleben und mit der Spinnerplatte S23 verkleben. Nach Aushärtung Spinner einstecken und Propellerblätter mit vorstehendem Holm in den Spinner einkleben.

Das Flugzeug hatte jede Menge Antennen:

Folgende Antennen sind nach Skizze und Beschreibung am Modell anzubringen

- A1 Draht (Zwirn) von der Tragfläche zur Seitenflosse, ca. 175mm
 - A2 Winkelantenne an der Seitenflosse, Draht 0,3 - 0,5mm
 - A3 2 Stabantennen, 75° Neigung, auf Flächen-Oberseite, Draht, 0,5mm
 - A4 Stabantenne Heckrumpf oben, Draht, 0,5mm
 - A5 2 Transponderantennen Rumpfunterseite, Karton
 - A6 Stabantenne Rumpfunterseite, Draht, 0,5mm
 - A7 Antenne Rumpfunterseite, Karton
- (grün: Rumpf oder Tragfläche, rot: Klebestelle)



Marchtrenk, am 2. September 2019
Rudi Heger